



Herr Klaus Schmotz, Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal, bei der Auszeichnung mit dem „City to City Barcelona FAD Award“

Besondere Auszeichnung für die IBA 2010

Am 8. Mai 2012 wurde der Hansestadt Stendal der „City to City Barcelona FAD Award“ verliehen. Mit dieser Auszeichnung werden weltweit Ergebnisse urbaner Prozesse geehrt, die eine positive und transformierende Wirkung auf Städte und deren Umlandregionen haben.

Für den Award 2010 gab es weltweit über 170 Bewerbungen, von denen 29 Projekte in die nähere

Auswahl kamen. Darunter auch die „IBA Stadtbau Sachsen-Anhalt 2010“. Die Jury beeindruckte an der IBA 2010 vor allem, dass die durch den Bevölkerungsrückgang verursachten Probleme pro aktiv und von den 19 teilnehmenden Städten gemeinsam mit Fachleuten und Bürgerinnen begriffen und in Angriff genommen wurden.

www.stendal.de

Regionalstrategie erfolgreich gestartet

Am 11. April fand in Gardelegen die Auftaktveranstaltung für das Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge statt. Über 80 Interessierte besuchten die Veranstaltung. Nach der Begrüßung durch Stendals Landrat Jörg Hellmuth und Gardelegens Bürgermeister Konrad Fuchs informierte Hanno Osenberg vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung die Teilnehmer über die Hintergründe zur Initiierung des Aktionsprogramms. Im Anschluss zeigte Michael Glatthaar, der einen ähnlichen Prozess zum Vorgängerprogramm „Region schafft Zukunft“ im Werra-Meißner-Kreis (Hessen) begleitet hatte, was die Altmark mit der Regionalstrategie erreichen kann. In vier Workshops entsprechend der formulierten Handlungsfelder (vgl. Altmark aktuell Nr. 14) diskutierten die Teilnehmer aktuelle und

bevorstehende Probleme. Zum Abschluss der Veranstaltung ermutigte Salzwedels Landrat Michael Ziche die Akteure, sich weiter aktiv in den Prozess einzubringen.

www.altmark.eu/regionale-daseinsvorsorge

Regionalmarketing Altmark – Anstoß erfolgt

Auf Initiative der altmärkischen Landräte und der IHK Magdeburg soll bis Ende 2013 ein funktionierendes Regionalmarketing in der Altmark aufgebaut werden. Dafür hat sich die Region der tatkräftigen Unterstützung aus der Oststeiermark versichert. Die guten Erfahrungen der Oststeiermark im Hinblick auf Tourismusmarketing, Direktvermarktung und Vermarktung als 100 % erneuerbare Energieregion sollen genutzt werden, um eine Regionalmarketing- und Kommunikationsstrategie für die Altmark zu entwickeln. Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt hat im April grünes Licht für das Projekt Regionalmarketing „Altmark“ gegeben, welches aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zur Finanzierung von Projekten der interregionalen Zusammenarbeit zu 90 % finanziert wird. Zur Auftaktveranstaltung „Alte Mark auf neuen Wegen“ - Tradition und Innovation in der Altmark am 21. Juni 2012 im Kulturhaus Kalbe/M. konnten bereits Gäste aus der Oststeiermark begrüßt werden.

www.altmark.eu



Herr Osenberg (BMVBS) begrüßt die Gäste im Schützenhaus

INHALT

- **Wirtschaft in der Altmark**
 - Hannovermesse - Altmark war dabei
 - Strategien zur Fachkräftegewinnung
- **Regionalverein Altmark e. V.**
 - Reduzierung des Flächenverbrauchs
 - „Tourismus Altmark 2030“
- **Städtenetz Altmark**
 - BUGA 2015 Havelregion
- **Lokale Aktionsgruppen LEADER**
 - Kooperationsvereinbarung wurde unterzeichnet
 - Neuer Betriebsitz für Elbe-Havel-Service GmbH

ANGEMERKT

10 Jahre Wirtschaftspreis Altmark

Vor 10 Jahren wurde der Wirtschaftspreis Altmark auf Initiative der altmärkischen Landkreise und der Sparkassen ins Leben gerufen. Seitdem können sich jedes Jahr die Unternehmen aus der Altmark für diesen Preis, der in seiner Form einzigartig in Sachsen-Anhalt ist, bewerben. Auf diese Einzigartigkeit und Kontinuität sind wir sehr stolz und möchten daher anlässlich des 10-jährigen Jubiläums den Wirtschaftspreis Altmark 2012 ausloben. Das Motto „10 Jahre Wirtschaftspreis – Gemeinsam Leben und Arbeiten“ haben wir im Rahmen der offiziellen Auslobung am 26. Juni 2012 in meinem Hause bekannt gegeben. Bis zum 14. September 2012 können Sie sich bewerben und darstellen, wie Sie erfolgreich dazu beigetragen haben, dass die Altmark ein attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum zugleich ist. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und wünschen Ihnen viel Erfolg.

Ulrich Böther
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Altmark West

www.wirtschaftspreis-altmark.de



Mit freundlicher Unterstützung
der Sparkasse Altmark West und
der Kreissparkasse Stendal



16. Unternehmer- und Existenzgründertag

Am 13. Juni 2012 fand der 16. Unternehmer- und Existenzgründertag in der IGZ BIC Altmark GmbH in Stendal statt, der von der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung im Landkreis Stendal organisiert wurde. Nach der Eröffnung durch Landrat Jörg Hellmuth wurde den interessierten Gründern und Unternehmern ein abwechslungsreiches Programm geboten. Kerstin Maslow aus Havelberg mit ihrem Bilderbuchcafé wurde im Rahmen des Tages als Gründerin des Monats Juni in Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Danach präsentierten die ca. 20 Aussteller ihre vielfältigen Beratungsangebote. Auf großes Interesse stieß der 4. Gründermarkt, für den die Kreissparkasse Stendal die Partnerschaft übernommen hatte. 12 Gründerinnen und Gründer aus der Altmark stellten ihr Leistungsprofil vor. Workshops zu unterschiedlichen Themenstellungen rundeten den 16. Unternehmertag ab.

www.bic-altmark.de

Gründerin des Monats Juni in Sachsen-Anhalt: Frau Kerstin Maslow (2. v. l.)

Die Altmark-Macher laden zum 2. Unternehmerfrühstück ein

Am 4. Mai fand im BIC Altmark in Stendal die Fortsetzung der Altmark-Macher – eine Zusammenkunft der Unternehmer aus der Region zu einem Unternehmerfrühstück statt.

Den Auftakt dazu hatte am 13. Januar 2012 Friedemann Krampitz von Krampitz Tanksystem GmbH in Salzwedel gegeben. Dort wurde der Staffelfstab an das Unternehmensnetzwerk Altmark (kurz UNA e. V.) weitergegeben.

Andreas Bosse von der Landbäckerei Stendal begrüßte nun zum 2. Mal interessierte Unternehmer im IGZ BIC Altmark. Nach einem kurzen Rückblick auf das 1. Treffen und die Vorstellung des Projektes Mikrokredite von UNA e. V. wurde das Frühstücksbuffet eröffnet. Bei Kaffee und belegten Brötchen stand das gemeinsame Netzwerken im Vordergrund.

Die Altmark-Macher



Herr Weise und Herr Rummel im Gespräch mit Herrn Bosse als Gastgeber des Unternehmerfrühstücks (v.l.n.r.)

Auch die Altmark war dabei

Messen besuchen bedeutet im Vorfeld viel Arbeit, heißt aber auch immer neue Kontakte zu knüpfen. In diesem Sinne beteiligte sich die Altmark auch in diesem Jahr am Gemeinschaftsstand des Landes Sachsen-Anhalt auf der größten Industriemesse der Welt in Hannover. Unter dem Motto „greentelligence“ lag der Fokus der Hannover Messe auf umweltfreundlicher Technik und Produktionsverfahren. Als Partnerland war in diesem Jahr China an der Messe beteiligt.

Vom 23. bis 27. April 2012 präsentierten sich die einheimischen Unternehmen in Halle 4, die im Vorfeld durch die Wirtschaftsförderer der beiden Landkreise, das IGZ Altmarkkreis Salzwedel und die ARGE Wirtschaftsförderung im Landkreis Stendal bei der Vorbereitung und Durchführung ihres Messeauftrittes tatkräftig unterstützt wurden. Die fünf Messtage auf der größten Industriemesse weltweit nutzten die altmärkischen Firmen, um ihre Produkte vorzustellen und Kontakte zu knüpfen. Für die westliche Altmark waren die CARBONIT Filtertechnik GmbH und die ERO Edelstahl-Rohrtechnik GmbH sowie die WIKO Elektronische Bauelemente Klötze GmbH vertreten. Aus der östlichen Altmark nahmen die cesima ceramics, das Ingenieurbüro Bismark GmbH und die JS Lasertechnik als Aussteller am Landesstand teil.

Das Fazit am Ende der Messe ist sehr positiv – auch 2013 wird es eine Messebeteiligung der Altmark geben, sofern ein ausreichendes Interesse bei den heimischen Unternehmen besteht und die guten Rahmenbedingungen durch das Land Sachsen-Anhalt wieder bereitgestellt werden.

www.hannovermesse.de

Wirtschaftsjunioren Altmark und Unternehmerkreis Salzwedel suchen gemeinsam Strategien zur Fachkräftegewinnung

„Der voranschreitende Fachkräftemangel ist ein Problem, das uns alle betrifft“, stellte Dietrich von Gruben am 23. Mai vor gut 30 Unternehmern aus der Altmark fest.

Der Unternehmerkreis Salzwedel, dem von Gruben angehört, und die Wirtschaftsjunioren Altmark hatten zum gemeinsamen „Stammtisch“ geladen. Neben dem Knüpfen von Netzwerken zwischen den Mitgliedern dieser beiden Organisationen stand ein Erfahrungsaustausch zum Thema Fachkräftegewinnung auf dem Programm. Alle Beteiligten waren sich einig, Initiativen zur Gewinnung gut ausgebildeter Fachkräfte müssten aus der regionalen Wirtschaft selbst kommen und dürften nicht nur auf Politik und Verwaltung „abgeschoben“ werden. Prompt wurden gemeinsam neue Ideen gesucht und konkrete Lösungsansätze diskutiert. „Wir werden versuchen, eine gemeinsame Arbeitsgruppe zu bilden, die diese Ideen weiterentwickeln und deren Umsetzung vorantreiben soll“, erklärte Stefan Korneck, Vorsitzender der Wirtschaftsjunioren Altmark. „Die Chemie stimmt“, kommentierte ein Wirtschaftsjunior die erste gemeinsame Veranstaltung mit dem Unternehmerkreis Salzwedel. Weitere Erfahrungsaustausche mit anderen Unternehmensnetzwerken in der Altmark seien bereits in Planung.

Mehrere Organisationen arbeiteten unabhängig voneinander an der Erreichung der gleichen Ziele. Man wolle versuchen, Kräfte zu bündeln, die regionale Wirtschaft noch besser zu vernetzen und die Altmark gemeinsam nachhaltig zukunftsfähig aufzustellen.

www.wj-altmark.de

10 Jahre Regionalverein Altmark e. V.

Vereinsmitglieder und Unterstützer trafen sich anlässlich des 10-jährigen Bestehens im Rahmen einer Mitgliederversammlung am 7. Juni 2012 in Büttnershof.

Dabei gab es u. a. einen Überblick zum Umsetzungsstand des ILEK, wobei zwei Zahlen besonders beeindruckten: Seit 2008 wurden 46 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 4,8 Mio. € umgesetzt. Der Vereinsvorsitzende, Stendals Landrat Jörg Hellmuth, zeigte sich aufgrund der erzielten Erfolge zuversichtlich für die Zukunft der regionalen Partnerschaft.

www.altmark.eu
www.facebook.com/RegionalvereinAltmark

In Büttnershof trafen sich der Vorstand und die Mitglieder des Vereins zum 10-jährigen Bestehen.



Regionalbudgetprojekt zur Reduzierung des Flächenverbrauchs

Das Projekt "Brachflächenkataster Altmark" ist ein regionaler Beitrag zur Reduzierung des Flächenverbrauchs und zur Gestaltung eines nachhaltigen Flächenmanagements. Es wurde aus Mitteln des Regionalbudgets finanziert. Projektträger war der Landkreis Stendal, die Umsetzung erfolgte für beide Landkreise der Altmark. Realisiert wurde das Projekt durch die IGZ BIC Altmark GmbH.

Zunächst erfolgte eine umfangreiche Datenerhebung. Diese wurde beispielhaft in der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck durchgeführt und anschließend auf alle Kommunen in beiden Landkreisen ausgedehnt. Diese Basisdaten wurden dann in ein Geografisches Informationssystem (GIS) übertragen, ergänzt, aufbereitet und ausgewertet. Weiterhin wurden Empfehlungen erarbeitet, wie an dem Thema regional weitergearbeitet werden könnte. Als wichtigstes Kriterium bei der Realisierung des Projektes erwies sich die Zusammenarbeit mit den einzelnen Kommunen beider Landkreise. Von den altmärkischen Kommunen wurden insgesamt 287 Brachflächen gemeldet und anschließend im GIS erfasst. Mit diesen Daten war eine Gesamtfläche von ca. 1.000 ha verbunden. Allerdings sind damit wohl erst max. 40-50 % aller Brachen in der Altmark erfasst. Dennoch bleibt positiv zu vermerken, dass das Projekt zu einer Sensibilisierung in der Region für diese Problematik geführt hat.

Eine Fortsetzung auf kommunaler Ebene wird derzeit vorbereitet. Ebenso kann sich die Altmark mit ihren Erfahrungen durchaus als Pilotregion auf Landesebene bei der Problemlösung etablieren. Entsprechende Kontakte sind mit den zuständigen Ministerien bereits geknüpft.

www.bic-altmark.de

Zukunftskonzept „Tourismus Altmark 2030“

Der Tourismus gehört auch in der Altmark zu den wichtigsten und erfolgreichen Wirtschaftsbereichen. Um hier frühzeitig die strategischen Weichen für eine weiterhin positive Entwicklung zu stellen, hat der Altmarkkreis Salzwedel in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Stendal das „Zukunftskonzept Tourismus Altmark 2030“ für die Region erarbeiten lassen. Das Projekt konnte durch Mittel aus dem Regionalbudget des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft gefördert werden. Auf dem 18. Altmärker Tourismustag 2012 wurden nun die Ergebnisse öffentlich vorgestellt.

Die touristische Attraktivität weiter zu steigern und dauerhaft wettbewerbsfähig zu bleiben – das ist das übergeordnete Ziel der neuen Tourismuskonzeption. Das aktuelle Thema der Nachhaltigkeit soll dabei konsequent als strategische Ausrichtung genutzt werden. Die bereits erfolgreich etablierten Säulen Aktiv, Kultur und Genuss für die Altmark bleiben bestehen, werden aber durch neue Ideen und Angebote ergänzt. Von Green Camps und vielen Aktivitäten rund um das Thema Nachhaltigkeit über Offline-Ferien ohne Handy- und Internetnutzung bis hin zu neuen Gesundheits- und Bewegungsthemen wie einem „Gesundheitspfad Altmark“ reichen da die vielen neuen Vorschläge.

Für die erfolgreiche Umsetzung ist die weitere Stärkung des Tourismusverbandes Altmark e. V. als gemeinsames Dach und ein Knotenpunkt für die touristischen Aktivitäten nach innen und außen notwendig. Mit der Nutzung des Altmark-Logos sollte die Zukunft des Tourismus 2030 schon jetzt beginnen.

www.altmarktourismus.de

Bioenergie-Region 2.0

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) hat das Projekt Bioenergie-Regionen um weitere drei Jahre verlängert. Dazu waren alle 25 Bioenergie-Regionen aufgerufen, ihre regionalen Entwicklungskonzepte Bioenergie fortzuschreiben. „Sobald wir grünes Licht aus Berlin erhalten, können wir ab August mit neuen Projekten und Initiativen in die neue Förderphase starten“, so Projektmanager Henning Kipp. Nachzuweisen war für die Antragstellung die erfolgreiche Umsetzung der 1. Phase, die Finanzierung des steigenden Eigenanteils und die Verstetigung des Projekts nach Ablauf der 2. Förderphase. Außerdem sollte sich die Region einen „Zwilling“ suchen mit dem Ziel, durch Wissenstransfer voneinander zu profitieren, gemeinsame Netzwerkaktivitäten, Veranstaltungen und Studien durchzuführen. Mindestens 20 % der Tätigkeit sind hierfür zu verwenden. Um diese Aktivitäten nutzbringend für Sachsen-Anhalt einzubringen, fiel die Wahl auf die Planungsregion Magdeburg. Als Projekte sind geplant: Rekommunalisierung oder Gründung von Stadt- und Gemeindewerken in der Altmark am Beispiel der Verbandsgemeinde Elbe-Haveland, Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsanalyse für eine RuminoTec-Anlage zur Wärmeversorgung kreiseigener Gebäude im Altmarkkreis Salzwedel, Erweiterung des bestehenden GeoInformationssystem-Werkzeuges um Landschaftspflege- und Naturschutzflächen, Wettbewerb Bioenergie-dörfer, Heizungswechselinitiative, Ausbau der Internetplattform, Imagefilm, Ideenwettbewerb für weitere Projekte.

www.altmark.eu/bioenergie-region

30. Juni/01. Juli 2012

Altmärkische

Tier- und Gewerbeschau

In Verbindung mit dem Bauernmarkt in Schönhausen/Elbe

04. Juli 2012

IHK Dialog Altmark

Die IHK Magdeburg Geschäftsstelle Salzwedel lädt in die Kreissparkasse Stendal zum Dialog mit Wirtschaftsministerin Prof. Dr. Birgitta Wolff ein.

11. Juli 2012

Wirtschaftsjunioren Altmark

Landesweiter Projekttag „Ein Tag Chef – Nutze deine Chance!“

03. August 2012

Altmark-Macher

Die Altmark-Macher laden zum Unternehmerfrühstück ein (IHK Magdeburg, Geschäftsstelle Salzwedel in die Alte Münze).

29. September 2012

18. Steinfelder Bauernmarkt

Die Einheitsgemeinde Stadt Bismark (Altmark) lädt von 10 - 17 Uhr herzlich ein.

15. - 19. Oktober 2012

20 Jahre Hochschulstadt

Auf dem Campus des Hochschulstandortes und im Rathaus der Hansestadt Stendal finden verschiedene thematische Veranstaltungen statt.

22. - 24. Oktober 2012

euregia

Fachmesse und Kongress für Kommunal- und Regionalentwicklung in Europa lädt nach Leipzig ein.

BUGA 2015 Havelregion – drei Jahre vor dem Start

Drei Jahre ... noch viel Zeit, das Ereignis BUGA 2015 Havelregion vorzubereiten, sagen die einen – nicht mehr viel Zeit, um alle Ideen zu realisieren, sagen die anderen. Recht haben mögen beide. Eines steht fest: Bis zum 18. April 2015 ist jeder Tag kostbar und wird genutzt. Neben den gärtnerischen und technischen Planungen zur BUGA beschäftigt den Zweckverband Bundesgartenschau derzeit auch das Thema Verkehr. Wie kommen die Besucher 2015 am schnellsten und bequemsten von A nach B, welche Verkehrsmittel stehen ihnen zur Verfügung, wo muss nachgebessert werden? Diese Fragen soll ein Verkehrskonzept beantworten, das gerade in Auftrag gegeben wurde und Strategien und Prognosen zur Lenkung der Besucherströme erstellen soll. Unterdessen nehmen die Pläne für die Investitionen der beteiligten Kommunen sichtbarere Gestalt an. Zum Beispiel wird sich die Hansestadt Havelberg ab Ende Juli/Anfang August den Terrassen am Krugtorhohlweg widmen. Wege

werden gebaut, die Wiesenflächen überarbeitet, neue Hecken werden gepflanzt und Ausstattungselemente wie Zäune, Lampen oder Bänke installiert. Die Sitzgelegenheiten sollen nach historischem Vorbild aus hellem Holz angefertigt werden.

Der Zweckverband geht in die Vertiefung und Konkretisierung des Ausstellungskonzeptes für die BUGA 2015 Havelregion. Geplant ist auch, die Zusammenarbeit mit verschiedenen Hochschulen voranzutreiben, wie etwa mit der Katholischen Hochschule in Leuven, Belgien. Während eines Besuches von Garten- und Parkmanagementstudenten in der Hansestadt Havelberg wurde im Mai vereinbart, die jungen Leute mit einem eigenen Ausstellungsbeitrag zu betrauen. Von diesem Vorschlag, aber auch von der Havelregion restlos begeistert, reagierten sie mit Zustimmung darauf.

www.buga-2015-havelregion.de

Lokale Aktionsgruppen LEADER

Kooperationsvereinbarung wurde unterzeichnet!

Am 08.05.2012 unterzeichneten in Böckwitz der Vorsitzende der LAG „Rund um den Drömling“, Herr Schmeling, und der Vorsitzende der LAG „Isenhagener Land“, Herr Penschorn, die Kooperationsvereinbarung „Grenzenloser Drömling“. Das jahrelang vorbereitete Kooperationsprojekt kann damit umgesetzt werden. Im Juni reicht die Stadt Klötze den Förderantrag ein, bis zum Jahresende soll das Vorhaben abgeschlossen werden. Ziel ist es, die Wanderwege und Hinweistafeln zu koordinieren sowie die einzelnen Sehenswürdigkeiten und Gedenkstätten entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze zu vernetzen. Dazu wird eine Broschüre und Wanderkarte erarbeitet, die ab 2013 erhältlich ist. Das Projektgebiet beginnt in der Stadt Oebisfelde und endet im Norden im Otternzentrum Hankensbüttel. Zentrum bildet das Grenzmuseum in Böckwitz. Zur Vorbereitung des Projektes wurde bereits im Jahr 2012 der Grenzturm von der LAG „Rund um den Drömling“ saniert.

www.vgem-kloetze.de

Ein neuer Betriebsitz entsteht

Eines der wichtigsten Vorhaben, dass die LAG 2012 unterstützt ist die Umnutzung einer ehemaligen Hofstelle in Fischbeck zu betrieblichen Zwecken. Ein neuer Betriebsitz, für die ortsansässige Elbe-Havel-Service GmbH, soll entstehen. Als Dienstleistungsunternehmen für den Maschinenring, in ihm sind 140 Landwirtschaftsbetriebe zusammengeschlossen, vermarktet die Service GmbH alle anfallenden landwirtschaftlichen Dienstleistungen. Um den steigenden Anforderungen in der Zukunft gerecht zu werden, sind Investitionen zur Erhaltung der betrieblichen Leistungsfähigkeit notwendig. Mit der Umnutzung der leerfallenden Hofstelle zum neuen Betriebsitz entsteht Platz für zeitgemäße Büro- und Werksträume und es werden zwei weitere Dauerarbeitsplätze entstehen. Die Realisierung dieses Leader-Vorhabens leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Landwirtschaft und fördert die Entwicklung des ländlichen Raumes.

www.leader-elbe-havel.de

IMPRESSUM

Altmark Aktuell

Herausgeber: Regionale Planungsgemeinschaft Altmark

Geschäftsstellenleiter Steffen Kunert | 29410 Hansestadt Salzwedel | Ackerstraße 13
Tel.: 03901/30 17-0 | Fax: 03901/30 17-18 | E-Mail: info@altmark.eu

Redaktion: Stefanie Michaelis | E-Mail: stefanie.michaelis@rpg-altmark.de

Fotos: Pressestelle Hansestadt Stendal, Björn Gäde/LandLeute GbR (2), IGZ BIC Altmark GmbH, Dirk Andres

Gestaltung & Realisation: Altmarkdesign Werbeagentur, Hansestadt Osterburg, www.altmarkdesign.de

Der **Nachdruck** ist auch auszugsweise nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.

